

Herrn, Laupenstrasse 4a.IV

Sehr verehrter Herr Dr. Brupbacher,

nach langer Katakombenarbeit tauche ich aus dem Bücherwust hervor, um Ihnen unendlich zu danken für das reiche Material, das Sie mir zur Verfügung stellten, insbesondere für den Nettlau. Ich habe ihn sehr intensiv und von A bis Z studiert und ich glaube, dass sich das lohnt. Wenn ich ihn mir als Leser meines "Previere" vorstelle, werde ich ihm zwar nicht viel Neues sagen können, aber er würde vielleicht überrascht sein über die Aktualität und Konsequenz, die sich ergibt, wenn man die Dokumente ein wenig abstaubt und entsprechend nebeneinander stellt. Einiges wird auch Sie, lieber Herr Doctor, interessieren: zum Beispiel, dass Bakunin aller Wahrscheinlichkeit nach in London unter Mazzini's Einfluss Freimaurer wurde und von Mazzini Empfehlungen an florentinische Freimaurer bekam; dass also die Fraternité (Brüderschaft) ihren Namen unter dem Einfluss der Freimaurerei erhielt; und dieser Zusammenhang ist nicht nur wahrscheinlich, da Bakunin die Bedeutung der Freimaurerei aus den Zeiten der Dekabristen kannte, sogar darüber schrieb, und da er selbst nach dem Zeugnis Varnhagens von Ense bei seinen Aktionen die Mitarbeit von okkulten Sektierern nicht verschmähte. Von der Freimaurerei her erklärt sich vielleicht die Hierarchie, die er seiner Konspiration zu geben versuchte (er hatte in der Freimaurerei ein gutes Rezept dafür). Nettlau schreibt, dass die toskanischen Logen damals einen erbitterten Kampf gegen das Papsttum führten, und hält es für möglich, dass ein Manuskript-